



Wir



stellen

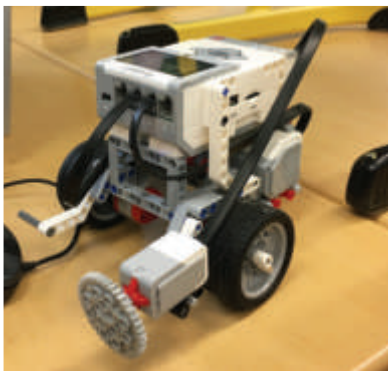
uns



uns



vor



SONNENSCHULE
Grundschule Bendestorf

Leitbild der Sonnenschule in Bendestorf



Die Sonnenschule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern hat das Ziel, ...

- den SchülerInnen das **Lesen**, **Schreiben** und **Rechnen** beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur **Verantwortung** für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu **sozialem Miteinander** in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre **persönlichen Stärken**, **Interessen** aber auch **Schwächen** herauszufinden und zu fördern.
- sie zu einer **positiven Einstellung** zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu **umweltbewussten**, **aufmerksamen Menschen** zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können

Herzlich willkommen

Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge,
es braucht AUFGABEN, an denen es wachsen kann,
es braucht VORBILDER, an denen es sich orientieren kann
und es braucht GEMEINSCHAFTEN, in denen es sich aufgehoben fühlt.
(G. Hüther, Neurobiologe)

Liebe Eltern,

wir heißen Sie und Ihr Kind herzlich willkommen in der Sonnenschule.

Dies ist unser Eltern-Infoheft, in dem Sie sich über unsere Schule informieren können. Behandelt diese Broschüre eher allgemeine Themen und Fragen der Organisation, veröffentlichen wir auf unserer Homepage auch jährlich das von den Gremien verabschiedete Schulprogramm. In unserem Schulprogramm finden Sie jeweils die aktuellen Entwicklungsziele und Vorhaben des laufenden Schuljahres.

Die Sonnenschule ist eine inklusive Grundschule für alle Kinder im Einzugsgebiet Bendestorf und Harmstorf. Mit rund 130 Schülerinnen und Schülern ist die Sonnenschule ein Ort, an dem die Kinder in einer überschaubaren Gemeinschaft in freundlicher, friedvoller und wertschätzender Atmosphäre miteinander lernen und arbeiten können.

Zu unserem Schulprofil gehören insbesondere die Bereiche Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Mobilität und Gesundheitsförderung, die Begleitung von Kindern mit besonderen Begabungen sowie unser Engagement als sport- und bewegungsfreundliche Schule in Niedersachsen.

Informationen zu unseren aktuellen Projekten sowie Einblicke in unser Schulleben finden Sie auf der Homepage der Sonnenschule (www.sonnenschule-bendestorf.de).

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine gute Zeit an der Sonnenschule.

Im Namen des Kollegiums

G. Sievert, Schulleiter





1. Unser Rahmen

■ Lehrerinnen und Lehrer

Für unsere Grundschul Kinder ist es wichtig, dass sie in der Schule einen verlässlichen Orientierungsrahmen vorfinden. Deshalb wird ein größerer Teil des Unterrichtes vom **Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin** erteilt. Dies kann auch ein Klassenlehrerteam sein. Diese kennen ihre Schüler seit dem ersten Schultag, wissen über deren Lernentwicklung, Stärken und Schwächen und können so individuell auf jedes Kind eingehen.

Spätestens ab der 3. Klasse wird mindestens eines der Hauptfächer von einer weiteren Lehrkraft unterrichtet.

Für den **Kontakt** geben Ihnen die Klassenlehrkräfte eine Telefonnummer und/oder EMail-Adresse an die Hand, unter der Sie sie kurzfristig erreichen können. Sie können aber auch jederzeit über das Sekretariat einen Rückruf vereinbaren.

An unserer Schule arbeiten im Schnitt ca. 10 - 12 Lehrerinnen und Lehrer. Unser Team wird mehrmals die Woche durch eine sonderpädagogische Fachkraft unterstützt, die uns und Sie bei unterschiedlichen Lernschwierigkeiten und -beeinträchtigungen berät und unterstützt. Ergänzt wird unser Kollegium durch pädagogische Mitarbeiterinnen sowie regelmäßig durch eine

Lehramtsanwärterin, die ihre Ausbildung an unserer Schule absolviert.

■ Was Kinder lernen

Was Ihr Kind in den einzelnen Fächern lernt, ist in den **Richtlinien und Kerncurricula** für die Grundschule (bzw. Förderschule für unsere inklusiv beschulten Kinder) festgelegt. Sie gelten für ganz Niedersachsen und orientieren sich an den bundesweit einheitlichen **Bildungsstandards**. Dem übergeordnet ist der im Niedersächsischen Schulgesetz beschriebene allgemeine **Bildungsauftrag**.

Jede einzelne Schule erarbeitet aus den (mitunter auch recht offen formulierten) Vorgaben **schuleigene Arbeitspläne**. Darüber hinaus haben wir uns als Schule im Rahmen eines **Methodencurriculums** auf ein verbindliches Repertoire wichtiger Arbeitstechniken und -methoden verständigt, die die Schüler der Sonnenschule im Laufe ihrer Grundschulzeit bei uns kennenlernen und einüben.





Gesetzlicher Bildungsauftrag, Schuleigene Arbeitspläne und Methoden-curriculum bilden gemeinsam mit den Schwerpunkten der Schule (siehe Schulprofil) und natürlich den Eigeninitiativen und Ideen der Kinder die Summe dessen, was unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Grundschulzeit lernen und arbeiten können.

■ *Verlässliche Grundschule*

Unsere Schule ist eine **verlässliche Grundschule**. Damit versichern wir Ihnen einen festen schulischen Betreuungsrahmen von 8.00 bis 13.00 Uhr.

In der 1. und 2. Klasse besteht dafür an den kürzeren Unterrichtstagen ein **Betreuungsangebot**. Hierfür müssen Sie ihr Kind zu Beginn eines Schulhalbjahres verbindlich anmelden, Ausnahmen können aktuell abgesprochen werden.

Die Betreuungsstunden werden in mehreren Gruppen von pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführt, die ein abwechslungsreiches Angebot von Bewegung, Entspannung, Sport und Spiel anbieten.

■ *Unser Stundenplan*

In der Stundentafel ist für jede Schule festgelegt, wie viele Unterrichtsstunden pro Jahrgang erteilt werden und welchen Anteil die einzelnen Schulfächer am

gesamten Unterricht einer Woche haben.

Ein Blick auf die **Stundentafel**:

- 1. Klasse: 20 Wochenstunden
- 2. Klasse: 22 Wochenstunden
- 3. Klasse: 26 Wochenstunden
- 4. Klasse: 26 Wochenstunden

Zu Beginn jedes Halbjahres erhalten die Kinder ihren **Stundenplan**.

Wo es sinnvoll und möglich ist, verlassen die Lehrkräfte den 45min-Takt und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Lerngruppe. Eine Reihe von Themen eignet sich dazu, fächer- oder sogar klassenübergreifend, z.B. in Projekten, Werkstätten oder an außerschulischen Lernorten unterrichtet zu werden. Offenere Unterrichtsformen, wie die Freiarbeit, die Projekt-, Tages- und Wochenplanarbeit machen es unumgänglich, den jeweiligen Stundenplan zeitweise aufzulösen.



Mathematik und Deutsch stehen in aller Regel jeden Tag auf dem Plan, denn Lesen, Schreiben und Rechnen sollten



täglich geübt und damit gefestigt werden.

Unser Schulvormittag:

8.00-8.15	Offener Anfang*
8.15-9.45	1. Unterrichtsblock (1. / 2. Unterrichtsstunde)
9.45-10.15	gem. Frühstück + Pause
10.15-11.45	2. Unterrichtsblock (3. / 4. Unterrichtsstunde)
11.45-12.00	Pause
12.00-12.45	5. Unterrichtsstunde
12.45-13.30	6. Unterrichtsstunde / AGs
12.00-13.00	<i>Nach Anmeldung: Betreuung für 1./2.Kl.</i>

* Der Unterricht beginnt um 8.15 Uhr, die Schule ist aber bereits ab 8.00 Uhr geöffnet. Die Kinder können sich zu dieser Zeit in ihrem Klassenzimmer frei beschäftigen, für eine Hausaufsicht ist gesorgt.

■ Pädagogischer Mittagstisch

Für Kinder der Sonnenschule besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem **Mittagessen** und einer anschließenden **Nachmittagsbetreuung**, die seitens der Samtgemeinde Jesteburg eingerichtet wurde und auch verwaltet wird. Bei Rückfragen hilft Frau Reese unter der Telefonnummer 04183-974720.

Der pädagogische Mittagstisch ist an unseren Schulvormittag wie folgt angegliedert:

12.45-14.00	Ggf. Schul-AG / ankommen Gemeinsames Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung
14.00-16.30	Nachmittagsbetreuung und Angebote

Die Betreuungskräfte erwarten die Kinder zum gemeinsamen warmen Mittagessen, das täglich angeliefert wird. Im Anschluss daran werden die Hausaufgaben angefertigt. Der Nachmittag steht zum freien Spiel sowie für besondere Angebote zur Verfügung.



Nach Absprache mit den Betreuungskräften können Sie Ihr Kind auch vor 16.30 Uhr abholen.

■ Klassenräume

Heute hat jeder Klassenraum **sein eigenes Gesicht**, das geprägt ist vom Arbeitsstil der Schule, der Lehrkraft und natürlich den Kindern.

Er integriert neben den Arbeitsplätzen der Kinder häufig auch einen Versammlungsbereich, einen gemütlichen Lesebereich, einen Computerarbeitsplatz, Ausstellungsflächen, Experimen-



tiertische, Freiarbeitsmaterialien und andere Lernbereiche.



Neben den Klassenräumen gibt es an unserer Schule weitere spezielle **Funktionsräume**: den Musikraum, die Bücherei mit Computerbereich, das Schulforum für Versammlungen, unsere Turnhalle sowie zwei Gruppenräume für die Arbeit in Kleingruppen.

2. Schulchronik

■ 1731 bis 1949

1731 entschieden die Bendestorfer für die rund 20 Kinder des Dorfes eine eigene Schule zu bauen. Vorher gingen die Kinder in Helmstorf zur Schule.

Die Schule wurde auf dem Grundstück am Harmstorfer Weg gebaut, welches noch heute der Schulstandort ist. 1849 wurde ein neues Schulhaus gebaut. 1887 war die Kinderzahl verdoppelt und es musste ein neuer Klassenraum gebaut werden.

Im Herbst 1888 wurde die Halbtagschule eingeführt, sodass die älteren Kinder vormittags und die jüngeren nachmittags

unterrichtet wurden. Außerdem musste kein Schulgeld mehr gezahlt werden.

1926 waren es nur neun Kinder, die die Schule besuchten. Durch eine erhöhte Bautätigkeit ab 1933 musste bereits 1935 für die dann 50 Schüler/innen ein weiteres Klassenzimmer gebaut werden. Dieses Wachstum hielt an und 1949 musste wieder für die mehr als 100 Schüler/innen gebaut werden.



■ 1949 bis 2007

1973 stand die Schule kurz vor der Schließung. Diese verhinderte die damalige Elterninitiative.

Erst 1997 fand eine Renovierung und Sanierung des Altbaus der Schule statt. 1998 war wieder der Anbau eines neuen Klassenraumes nötig sowie neuer Toilettenräume. Im Sommer 1999 kam ein Aufbau eines Obergeschosses auf dem vorjährigen Anbau. Am 26.5.2000 fand die Einweihung des neuen Schulhofbereichs und des Erweiterungsanbaus statt.



Im Frühjahr 2002 wurde der Antrag für den Kooperationsverbund „Förderung von Hochbegabung“ gestellt, zudem die Sonnenschule noch heute gehört.

Zum Schuljahr 02/03 wurde die Verlässliche Grundschule in Bendestorf eingeführt.

Im Sommer 2003 waren erneute Erweiterungen der Räumlichkeiten, der Umzug der Verwaltung in das Obergeschoss des Altbaus und der Umbau des Dachraums neben dem Werkraum nötig. Am 25.2.05 war die Einweihung der Photovoltaikanlage am Ende der Projektwoche „Sonne in der Schule“. Damit setzte die Schule ein Zeichen für die Nutzung alternativer Energien. Das Thema Umwelt ist eines der Schwerpunktthemen der Schule. Am 5.10.06 wurde die GS-Bendestorf erstmals zur Umweltschule in Europa ernannt.

Vom April bis August 2006 wurde das Dachgeschoss als 8. Klassenraum umgebaut und eine Klasse in die Thiemannscheune zeitweise ausgelagert. Im Mai 2006 war die Einweihung der Schulsportanlage auf dem Sportplatz.

Am 6.07.07 feierte die Grundschule Bendestorf ihre 275-Jahresfeier.

■ seit 2007

Die Einweihung des Forums fand am 17.12.2009 statt. Das Forum verbindet nun die beiden Teile des Schulgebäudes und bietet der Schule Platz für

gemeinsame Veranstaltungen. Ein weiterer Raum wurde im Obergeschoss für den pädagogischen Mittagstisch gebaut.

Im Jahr 2010 wurde der Pausenhof erneut umgestaltet und erweitert. Die Einweihung war am 07.10.2010. Die Schülerzahl bewegt sich zwischen 130 und 140 Kindern.



Seit 2011 halten wir alle wichtigen Ereignisse auf unserer Schulhomepage fest. Hier können Sie sich im Bereich „Schuleinblicke“ einen Überblick über die vergangenen Jahre online verschaffen.

3. Unser Schulprofil

■ Umweltschule in Europa

In unserer Schule achten wir schon sehr lange darauf, das Verständnis für Energien und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Seit 2006 werden wir mit unseren Projekten (u.a. Photovoltaik auf dem Schuldach, Mobilität und umweltfreundliche Schulwege, Mülltrennung, Baumpflanzaktion, gesunde Ernährung, Energiesparprojekten, ...) regelmäßig als "Umwelt-



schule in Europa" geehrt. Die Kinder der Sonnenschule sind stolz, dass die erfolgreiche Durchführung verschiedener Umweltprojekte nach dem jeweiligen Zeitraum von zwei Jahren mit der verliehenen Umweltfahne vor dem Eingang signalisiert wird.

Seit dem Jahr 2008 arbeiten wir an der Kampagne "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" mit. Im Rahmen dieser Kampagne entwickelten wir einen auf unsere Schule bezogenen **themenumfassenden Umweltpass** für die Schulkinder, in dem sie während ihrer Grundschulzeit ihre Beobachtungen, Ergebnisse und Projekte zu den Bereichen eintragen können.



■ Solar- und Energiesparschule

Im Rahmen der Agenda 21 zählt unsere Sonnenschule seit dem Jahr 2000 zu den **Energiesparschulen**. Die Schulgemeinschaft bemüht sich auf vielfältige Weise, Energie zu sparen.

„Energie selbst erzeugen“ war z.B. das Motto des Jahres 2004. Ein Dach der Schule erfüllte die Bedingungen für die Errichtung einer **Photovoltaikanlage**.

Nach intensiven Bemühungen konnte am 23.12.2004 eine 3,2kWp leistungsstarke Solaranlage mit 12 Modulen ans Netz gehen. An den Gewinnen durch die Stromerzeugung werden wir jährlich beteiligt. Die damaligen Aufwendungen des Schulträgers haben sich bereits amortisiert.



In unserem Forum kann seit 2015 auf einem LCD-Monitor jederzeit die grafisch aufbereitete Momentan-, Jahres- und Gesamtleistung unserer Anlage abgelesen werden.

Damit die Kinder verstehen, was auf unserem Schuldach passiert, arbeiten die Schüler in Jahrgang 4 im Rahmen des Themas „Elektrizität“ auch zu Solarenergie und Photovoltaik. Für den Unterricht verfügt unsere Schule über verschiedene Solarbausätze und Experimentiermaterialien.





■ Sport- und bewegungsfreundliche Schule

Wir verstehen unsere Schule als Ort der Bewegung, für den Körper, den Geist und die Sinne. Ausreichend Bewegung und ein gutes Körpergefühl sind wichtige Bedingungen für erfolgreiches Lernen. Deshalb achten wir u.a. auf ein bewegungsfreundliches Klassenmobiliar, ermöglichen unterschiedliche Lern- und Arbeitsorte (z.B. im Liegen arbeiten), integrieren Bewegungs- und Auflockerungsübungen im Unterricht und achten auf eine „gesunde“ Lernumgebung (ausreichend Trinken - auch im Unterricht, gesunde Obst-/Gemüsesnacks, Lautstärke und Arbeitsatmosphäre, Gewaltprävention etc.)

Wo es möglich ist, kooperieren wir mit den Sportvereinen vor Ort und ermöglichen so z.B. zusätzliche Sportangebote direkt in der Schule.



Neben unserer halbjährlich stattfindenden „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ organisiert unsere Schule gemeinsam mit

dem Schulverein jedes Jahr im Frühsommer einen Lauftag, an dem alle Schülerinnen und Schüler der Sonnenschule, sowie die Brückenjahrkinder der örtlichen Kindergärten teilnehmen. Einen weiteren sportlichen Höhepunkt stellt die Teilnahme der Schule beim jährlichen Volkslauf in Jesteburg dar. Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an regionalen Einzel- und Mannschaftswettkämpfen z.B. in den Sportarten Fußball und Tischtennis teil.

Der 2010 neu gestaltete Schulhof bietet den Schülerinnen und Schülern während der festen Pausenzeiten ein vielfältiges Bewegungsangebot rund um das Schulgebäude. Neben zahlreichen Kletter-, Balancier- und Turnmöglichkeiten bietet ein großer freier Platz mit Torwand Raum für Fußball und andere Großspiele. In dem von den Schülerinnen und Schülern selbständig geführten Pausenhäuschen befindet sich zudem eine Vielzahl von Kleingeräten, die während der Pausenzeiten von den Kindern ausgeliehen und für individuelle Bewegungsspiele genutzt werden können.

■ Im Begabungsverbund

Unsere Schule ist seit der Geburtsstunde Mitglied im Begabungsverbund "Chancen für Begabte" der Schulen der Samtgemeinde Jesteburg und der Stadt Buchholz.

Für uns bedeutet das, Kinder mit besonderen Begabungen ebenso



individuell zu unterstützen, wie wir es auch für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten tun. Wir pflegen einen engen Austausch mit den Verbundschulen und organisieren regelmäßig eine gemeinsame „Ideen-Messe“ („Markt der Möglichkeiten“). Unsere Schule profitiert darüber hinaus von zusätzlichen Lehrerstunden, mit denen wir spezielle Förderangebote für begabte Kinder anbieten können.

Unsere Begabungsangebote ab Jahrgang 3 richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und können sich in ihren Schwerpunkten durchaus verändern. Beispiele hierfür sind z.B. unsere Matheknobelgruppen, die Schach-, Theater-, Schreib-, Forscher-, Streitschlichter- und LEGO-Roboter AG.



Natürlich fördern wir die Kinder mit besonderen Begabungen auch im regulären Unterricht z.B. durch besondere Aufgaben, Arbeitspläne und differenzierte Lernangebote oder im Rahmen von Schülerwettbewerben (z.B. Mathematikolympiade, Känguruwettbewerb).

Die Teilnahme an den zusätzlichen Förderangeboten ist freiwillig und setzt auf die Motivation der Kinder. Die **jeweiligen Klassen- und Fachlehrkräfte** beurteilen aufgrund **vereinbarter Kriterien**, ob eine Teilnahme für das Kind zum gegebenen Zeitpunkt sinnvoll ist und informiert die Eltern.

■ *Mobilität*

Für die Teilnahme an der FEE/DGU - Kampagne "Nachhaltige Mobilität" und ihr Engagement um umweltfreundliche Schulwege erhielt unsere Schule 20 Ballonroller und 5 Einräder. In Klasse 1 findet seitdem unser **"Rollertraining"** regelmäßig statt. Es fördert die Kinder in vielfältiger Weise, z. B. die Wahrnehmung, die Reaktion, die Körperspannung und die Sicherheit im Straßenverkehr. In der 3. und 4. Klasse setzen die Klassen ihre Übungen mit dem Fahrrad fort und schließen ihr Training mit ihrer Fahrradprüfung in Klasse 4 ab.





Auch sonst wird Mobilität an unserer Schule gepflegt und gefördert. Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen dabei wo möglich öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus und Bahn sowie als Teilnehmer zu Fuß oder mit dem Rad im Straßenverkehr.

So ist auch der im folgenden Abschnitt geäußerte Wunsch als eine wichtige Basis unserer Mobilitäts- und Umwelterziehung zu sehen.

■ *Zu Fuß, mit dem Rad oder Schulbus zur Schule*

Warum wir (mit Unterstützung der Eltern) die Schulkinder zu einem möglichst **selbständigen** und **umweltfreundlichen** Schulweg ermuntern und motivieren wollen:

1. **Unnötiger Autoverkehr vor unserer Schule ist für alle Kinder gefährlich.**

2. Bewegung und frische Luft ist wichtig, gerade nach einem anstrengenden Schultag kommt ein „anderes Kind“ bei Ihnen zu Hause an.

3. Gemeinsame Wege mit Schulkameraden stärken soziale Bindungen.

4. Kinder wollen eigenständiger werden, der Schulweg ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.

5. Jede Verkehrsstatistik bezeugt, dass die Fahrt im Auto (mitunter im hektischen morgendlichen Treiben) mitnichten sicherer ist - im Gegenteil!

6. Nicht zuletzt sind wir eine Umweltschule und Kinder lernen durch Vorbilder.



Wir empfehlen daher Ihnen, mit benachbarten Schulkameraden kleine „**Schulweggruppen**“ (sogenannte Laufbusse) zu organisieren. Natürlich müssen Sie die Schulanfänger anfangs begleiten und mit ihnen an Gefahrenstellen verkehrsgerechtes Verhalten einüben. Aber die Mühen und das Vertrauen lohnen sich.

Durch unsere Mobilitätsprojekte und Themenarbeit im Unterricht werden die Kinder auf dem Weg zu Selbständigkeit und Umweltbewusstsein unterstützt. Unsere Schulanfänger und die Schüler in Jahrgang 4 nehmen an einem



Schulvormittag an der Busschule der Verkehrsbetriebe teil.

Das Rollertraining aus Klasse 1 findet nach Übungen mit dem Fahrrad im Rahmen der Jugendverkehrsschule ab der 3. Klasse seinen Abschluss mit dem Fahrradführerschein in Klasse 4.

In jedem Halbjahr wird eine gemeinsame **"Zu-Fuß-zur-Schule-Woche"** durchgeführt, um für zunehmend selbständige Mobilität und umweltbewusste Wege zu sensibilisieren und zu motivieren. Im Herbst sind wir dabei an den weltweiten **"Zu-Fuß-zur-Schule"** - Aktionstagen („Kindermeilen“-Kampagne) beteiligt.



Im Namen der Kinder bedanken wir uns für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

■ *Brückenjahr*

Beide Kindergärten in Bendestorf und Harmstorf und die Sonnenschule arbeiten unter dem gemeinsamen Dach **„Brückenjahr“** intensiv zusammen und stimmen ihre pädagogische Arbeit in vielen

Bereichen aufeinander ab.



Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern und als positiven und kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten.

Es wurde dafür ein gemeinsamer **Kooperationskalender** entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das letzte Kindergartenjahr (unser **Brückenjahr**) führt. Dazu gehören:

- Infoabend für die Eltern der Vorschulkinder
- Beginn des speziellen Vorschulprogramms in den Kindergärten
- Elterngespräche zum Entwicklungsstand
- gegenseitige Hospitationen von Erzieherinnen und Lehrkräften
- Aktionen und Projekttag für die „Brückenjahrkinder“ in der Schule:

z.B. Lesetag, Gemeinsamer Theaterbesuch, KiTa-Aktionstag, Schulhausralley, Schnuppertag und gemeinsamer Lauftag



- Besuch der Kinder in den ersten Klassen und Gegenbesuch der Grundschul Kinder in den Kindergärten
- Austausch zur Optimierung der Klassenbildung

4. Unser Schulleben

■ Unser Schulname

Im Jahr 2008 haben sich Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Namen und einem passenden Logo für unsere Schule gemacht. In einer großen Aktion konnten sich alle Interessierten mit ihren Vorschlägen einbringen. Der Schulvorstand sichtete die vielen kreativen und wunderschönen Ideen und erstellte daraus eine kleine Auswahl für die entscheidende Abstimmung. Die große Mehrheit der Kinder, Eltern und Schulmitarbeiter hat sich dann für den Namen Sonnenschule und unser Schullogo ausgesprochen.



Warum Name und Logo so gut zu uns passen?

- Weil wir den Grundschulkindern (so wie die Sonne) Wärme und Kraft mit auf ihren Weg geben wollen.
- Weil die Kinder mit ihrer Fröhlichkeit und ihren frischen Ideen jeden Tag Licht in die Schule bringen.
- Weil wir auf unserem Dach eine Solaranlage haben, die für uns täglich umweltfreundliche Energie aus Sonnenkraft produziert.
- Und der Zufall will es so: Weil unsere Schule am Sonnenberg liegt.
- Vielleicht fällt Ihnen noch mehr ein?



■ Schülerbeteiligung und -mitbestimmung

Kinder können und wollen ihren Schulalltag selber mitbestimmen und gestalten. Neben den Möglichkeiten im Unterricht gibt es an unserer Schule **feste Rituale und Institutionen**, die den Schülern Raum für ihre Ideen, Wünsche und Angelegenheiten bieten.



So findet in jeder Woche ab Klasse 2 mindestens einmal der **Klassenrat** statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Die Leitung übernimmt zunächst die Klassenlehrkraft, nach etwas Übung auch ein Kind.



Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat zwei Delegierte für unser **Kinderparlament**, das sich ca. einmal im Monat trifft. In dieser Zeit werden Schulangelegenheiten besprochen, ausdiskutiert und abgestimmt. Eine Lehrkraft hilft bei der Moderation und trägt die Beschlüsse und Ideen der Kinder ins Lehrerkollegium und zur Schulleitung.

Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft treffen wir uns zu Wochenbeginn im **Montagskreis**, zu der sich alle Kinder und Erwachsenen in unserem Forum versammeln. Hier werden Schulneuigkeiten ausgetauscht und die Kinder bekommen Raum für ihre Präsentationen, Vorstellungen oder um ihren Mitschülern etwas anzukündigen. Es wird gemeinsam gesungen und Geburtstag gefeiert.

Wir ermutigen Kinder dazu, füreinander einzutreten und sich gegenseitig zu helfen. Hierfür werden in der Streitschlichter-AG unsere **"Blitzkidz"** ausgebildet, die in jeder Pause für alle Kinder erkennbar und bei Bedarf ansprechbar sind. Die Blitzkidz haben ein eigenes "Büro" und einen Notfall-Rucksack" mit Kuscheltier, kleinen Pflastern, Erzählstein und dergleichen mehr. Unsere Blitzkidz trösten, vermitteln, schlichten und haben ein offenes Ohr für die Belange ihrer Mitschüler.

■ Bücherei

Unsere Schulbücherei wird von einem Team engagierter Eltern betreut. An derzeit vier Tagen in der Woche wird in der großen Pause die Buchausleihe durchgeführt und von den Kindern rege genutzt.



Der Bücherbestand wurde dank vieler Spenden an den Schulverein und Patenschaften für Bücher kontinuierlich aktualisiert, erweitert und mittlerweile digital archiviert. Viele unserer Bücher sind auch im Antolin-Leseprogramm zu



finden und können die Kinder zum Lesen zusätzlich motivieren.

■ Computer und neue Medien

Die Kinder lernen mit neuen Techniken selbstverständlich und selbstbewusst umzugehen. Wir als Grundschule leisten dabei unseren Beitrag, indem wir **neue Medien** und insbesondere den **Computer** als ein **reguläres Arbeitswerkzeug/-medium** in den Unterricht integrieren. Dazu stehen den Schülern in allen Klassen, aber auch in Gruppenräumen und unserem Computerraum miteinander vernetzte multimediafähige PCs zur Verfügung.

Daraus ergeben sich **vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z.B.:**

- verschiedene Lernprogramme für alle Jahrgänge
- Schreiben u. Layouten von Texten
- Präsentationen erstellen
- Abspielen von multimedialen Inhalten
- als „Taschenrechner“
- Internetrecherche
- Antolin und andere Onlineprojekte



Nach Möglichkeit richten wir mit Hilfe der Eltern sogenannte **Computerstunden** ein, in denen Kleingruppen einer Klasse gezielt mit dem Umgang bestimmter Programme vertraut gemacht werden.

Als Kompetenzrahmen der Schuljahrgänge haben wir folgende Inhalte vereinbart:

1.Kl.	- Basisfertigkeiten am PC
und	- Lernprogramme nutzen
2.Kl.	- eigene Texte schreiben
	- Zeichenprogramm nutzen
	- Antolin (Leseförderprojekt)
3.Kl.	- Internetrecherchen
und	- Texte schreiben und gestalten
4. Kl.	- Präsentationen erstellen

Drei Unterrichtsräume sind mittlerweile zusätzlich mit einem **interaktiven Whiteboard** ausgestattet, welche alle Klassen nach Absprache nutzen können.



■ Arbeitsgemeinschaften (AG)

Über den regulären Unterricht hinaus bieten die Lehrkräfte, aber auch Eltern und Engagierte wöchentliche **Arbeitsgemeinschaften** (kurz AGs) an. Ab der dritten Klasse ist die Wahl einer AG



obligatorisch, aber auch schon vorher können die Kinder an einzelnen Angeboten bereits teilnehmen.

Ein paar Beispiele von AGs aus den letzten Jahren sind: Schulzeitung, Schülerradio, Blitzkidz, Fußball, Kleinfeldtennis, Natur und Umwelt, Plattdeutsch, Garten, Kunst, experimentelle Malerei, Fußball, Computer, Forschen, Bauen mit Kapla, Theater und Musical, LEGO-Roboter und viele andere mehr



■ Schachangebote

Seit über 10 Jahren wird an unserer Schule das **Schachspielen** kontinuierlich gefördert.

Ein engagierter Vater leitet wöchentlich zwei Schachgruppen. Zusätzlich gibt es epochal die Möglichkeit unter Leitung einer Lehrkraft die Grundlagen des Schachspiels zu erlernen. Kinder, die Lust haben, können sich ab Klasse 3 - teilweise auch ab Klasse 2 - für eine der Gruppen anmelden.



Jedes Jahr findet am letzten Montag vor den Sommerferien ein schulübergreifendes Bendestorfer Schachturnier statt.

■ Unsere Pausen

Die große Pause beginnt täglich mit einem **gemeinsamen Frühstück** im Klassenraum. Danach gibt es 20 Minuten Zeit für Spiel und Bewegung. Die Kinder haben die Möglichkeit am Pausenhäuschen Spielmaterialien abzuholen, die sie am Ende der Pause zurückbringen. Für einen geregelten Ablauf sorgen zwei „Pausenhausmeister“, das sind Kinder, die für dieses Amt eine Woche lang zur Verfügung stehen.

An der Sonnenschule werden seit Jahren **Pausendienste** als Ehrenamt eingesetzt, für die sich die Kinder melden können. Neben den Pausenhausmeistern gibt es auch „Schaukelsheriffs“, die sich für einen geregelten Ablauf an der großen Vogelneestschaukel einsetzen. „Mülldienste“ kontrollieren das Schulgelände mit Zangen und Eimer. „Energie-detektive“ gehen in allen großen Pausen



durch die Gebäude und sind dabei Verschwendung von Strom und Heizenergie auf der Spur. Die Durchführung der Pausenämter wird in den Zeugnissen der Schüler dokumentiert und anerkannt. Auch unsere „Blitzkidz“ sind in den Pausen für alle Kinder da.



Von 11.45 Uhr bis 12.00 Uhr gibt es eine zweite Bewegungspause.

■ Schülerwettbewerbe

Die Sonnenschule nimmt jährlich an verschiedenen **Schülerwettbewerben** teil. Dabei achten wir auf ein Spektrum verschiedener Disziplinen, so dass sich möglichst **viele Talente** mit ihren Stärken einbringen und Erfolge erzielen können.

Derzeit regelmäßig eingeplante Teilnahmen sind zurzeit das jährlich stattfindende Schachturnier, die landesweite Mathematikolympiade, der Känguruwettbewerb, Vorlesewettbe-

werbe, Sportturniere, unser Lauftag und weitere thematisch wechselnde Grundschulwettbewerben (z.B. Heureka, Mal- und Forscherwettbewerbe).



■ Beratungslehrerin

Wenn es einmal ein Problem gibt (bei der schulischen Entwicklung, bei Leistungsschwierigkeiten, Streit mit Mitschülern oder anderen Konflikten), dann ist es sicher für Sie wichtig, mit jemandem sprechen zu können.

Natürlich wird die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer neben der Schulleitung der wichtigste Ansprechpartner für Sie und ihr Kind sein. Denn jede Lehrkraft ist Berater. Davon unabhängig kann Ihnen unsere Beratungslehrerin (BL) ebenfalls Gespräche anbieten.

Die BL ist nicht nur Ansprechpartnerin für Eltern, sondern auch für Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte der Schule.

Ihre Aufgabengebiete umfassen neben der **Beratung** auch **Einzelfall-** und



Gruppenhilfe. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Vernetzung.

Wichtige **Grundsätze** der Beratung sind:

- Beratung ist **freiwillig**. Sie ist ein Angebot, das Schüler, Eltern und Lehrer wahrnehmen können, wenn sie es wünschen. Jedem steht aber auch offen, Beratung abzulehnen bzw. abubrechen. Jede Beratung ist nur bei überzeugter Mitarbeit der Ratsuchenden wirklich möglich.
- Beratung obliegt der **Schweigepflicht**, außer die BL wird von den Ratsuchenden ausdrücklich davon entbunden.

Die Beratungslehrerin erreichen Sie über folgende Telefonnummer, unter der ein Anrufbeantworter geschaltet ist:

04183/7999030.

Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer und unsere Beratungslehrerin ruft Sie kurzfristig zurück.

Für die Kinder gibt es jede Woche zwei "Kummerpausen" (während der 1. Pause), sowie den "Kummerkasten" (unter der Treppe), sodass immer kurzfristig Hilfe angeboten wird.

Die Ausbildung der Streitschlichter findet unter der Leitung einer Beratungslehrerin mit zusätzlicher Mediatoren-Ausbildung statt, sodass die Kinder bei kleineren

Streitigkeiten täglich auch Schüler als Ansprechpartner haben.



5. Erfolgreich lernen

In der Grundschule lernen Kinder in der Regel vier Jahre lang zusammen. Die Erfahrungen dieser Zeit bilden eine wichtige Grundlage für das weitere Lernen. Wer mit Neugier und Selbstvertrauen bei der Sache ist und wer erfahren hat, dass es Freude macht, etwas geleistet zu haben, der nimmt ein gutes Fundament mit auf seinen zukünftigen Schul- und Lebensweg.





Es ist unsere pädagogische Aufgabe als Grundschule, Ihre Kinder dabei zu unterstützen, sie anzuleiten und ihre Lernentwicklung stets im Auge zu behalten. Rückmeldung und Auskunft erhalten Schüler und Eltern dabei auf verschiedenen Wegen:

■ Zeugnisse

In den **ersten beiden Jahrgängen** bestehen die Zeugnisse aus Berichten über die Entwicklung der Kinder im Arbeits- und Sozialverhalten, über ihre Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Lehrgängen. Ab **Klasse 3** erhalten die Kinder Ziffernnoten mit einem kürzeren Berichtsteil.

Die Zeugnisse sollten für Sie ein Anlass sein, vertrauensvoll mit Ihrem Kind über das vergangene Halbjahr zu sprechen. **Loben** Sie Ihr Kind für die persönlichen Fortschritte und Anstrengungen. Bieten Sie bei bestehenden Problemen Ihre Hilfe an.

■ Arbeits- und Sozialverhalten

Das Arbeitsverhalten umfasst die Bereiche Eigenständigkeit, Ausdauer, Auffassungsgabe, Mitarbeit, Sorgfalt, Motivation, Arbeitstempo, Verlässlichkeit und Konzentration.

Das Sozialverhalten beinhaltet Regelbewusstsein, Umgang mit Mitschülern und Lehrern, Selbstbild, Konfliktbewältigung und Verhalten in der Gruppe.

Die Beurteilung setzt sich aus den Einschätzungen aller unterrichtenden Lehrkräfte zusammen, wobei die Beobachtungen der Klassenleitung aufgrund Ihres Stundeneinsatzes eine besondere Gewichtung erhält. Auf der Zeugniskonferenz wird abschließend abgestimmt.

■ Klassenarbeiten

In der Grundschule werden die Kinder auf die Beurteilung ihrer Leistungen allmählich vorbereitet. Dies beginnt bereits in der ersten Klasse mit **kleinen schriftlichen Lernzielkontrollen**, die aber noch nicht benotet werden. Der Schritt zu den **benoteten Arbeiten** ab Klasse 3 ist für einen Teil der Kinder insofern nicht leicht, da die bislang individuell formulierten Rückmeldungen nun durch eine recht starre Bewertung (1 bis 6) ersetzt werden. Es ist daher wichtig, dass Schule und Eltern die Kinder dabei unterstützen, für sich angemessene und erreichbare Ziele zu stecken und dabei alle Anstrengungen anzuerkennen.

Die Anzahl der schriftlichen Arbeiten variiert in den Fächern und Jahrgängen. Dabei erfassen die Klassenarbeiten natürlich immer nur einen Ausschnitt von dem, was Kinder leisten (können). Jede **Zensur im Zeugnis** ist daher eine Gesamtbeurteilung, bestehend aus schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Mitarbeit und dem weiteren Arbeitsverhalten im Unterricht. Die Akzentuierungen dieser Teilbereiche



unterscheiden sich je nach Unterrichtsfach und werden von den Fachkonferenzen im Schuleigenen Arbeitsplan schulweit verbindlich festgelegt.

■ Individuelle Dokumentation und Förderplanung

In unserem Leitbild der Schule formulieren wir unser Ziel des „**individuellen Stärkens**“. Damit wir den unterschiedlichen Lernwegen und -fortschritten unserer Schüler gerecht werden und sie angemessen unterstützen können, braucht es **genauer Beobachtungen**.

Zum Beginn der Schulzeit stellen wir die Lernausgangslage mit einem einheitlichen Verfahren fest und dokumentieren in der Folgezeit regelmäßig die individuellen Lernfortschritte. Mit Einverständnis der Eltern können dabei Rückmeldungen aus Kindergarten und Brückenjahr einfließen. Die Dokumentation umfasst die Bereiche Arbeits- und Sozialverhalten, Wahrnehmung, Konzentration, Motorik und natürlich alle fachlichen Kompetenzen (z.B. Zahlenverständnis, Rechtschreibung, Leseverständnis, etc.).

Unsere Beobachtungen, Absprachen und Maßnahmen halten wir viermal im Jahr nach Beratung in den Jahrgangskonferenzen in unseren **ILE-Heften** (ILE = individuelle Lernentwicklung) und Förderplänen schriftlich fest. Zu dieser Dokumentation sind alle niedersächsischen Schulen verpflichtet. Die ILE-Hefte sind u.a. Grundlage für die

Beratungsgespräche zum Schulwechsel in Jahrgang 4.

■ Fördermaßnahmen

Wie kann Susanne, die schnell aufgibt, Zutrauen zu sich gewinnen? Wie kann sie Schritt für Schritt lernen, dass Anstrengungen auch zu Erfolgen führen? Und wie kann Lisa, der alles nur so zufliegt, erfahren, dass es auch für sie geistige Herausforderungen gibt?

Das kann nur gelingen, wenn sich Unterricht und Schule an den unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder orientiert, also Kinder „individuell stärkt“. Wenn Kinder ständig über- oder unterfordert werden, lässt der Lernwille nach und auch die Bereitschaft sich anzustrengen.

Die besonders leistungsfähigen Kinder müssen so gefordert werden, dass auch ihnen Mühen (und damit echte Erfolge) abverlangt werden. Kinder, denen das Lernen schwerer fällt, brauchen Hilfen und Anregungen, damit auch sie schulischen Erfolg haben.





Jedes Kind wird im Laufe seiner Grundschulzeit auf Förderung angewiesen sein, denn Fördern bedeutet nichts anderes, als konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Kinder in ihrem **Lernen zu unterstützen**. Und das passiert im Grunde tagtäglich. Manchmal macht es aber Sinn, zusätzliche **Fördermaßnahmen** zu ergreifen und hierfür individuelle Ziele zu vereinbaren.

In der Sonnenschule fördern wir ...

- punktuell, für einen festgelegten Zeitraum oder kontinuierlich
- derzeit in Mathematik, im Lesen und Schreiben, im Bereich Sprache und bei besonderen Begabungen
- im differenzierten Unterricht, in Teilungsstunden, in der Doppelsteckung mit einer zusätzlichen Lehrkraft oder in speziellen Fördergruppen
- in Rücksprache mit Ihnen und den Kindern und vereinbaren gemeinsame Förderziele und -schwerpunkte
- weil wir es pädagogisch nicht verantworten können, wenn Kindern Lernchancen verwehrt bleiben

Wenn wir bei Ihrem Kind Handlungsbedarf für Fördermaßnahmen sehen, der über unsere Möglichkeiten hinausgeht, beraten wir Sie, wer weiterhelfen kann (z.B. bei einer Lese-Rechtschreibschwäche, diagnostizierten Rechenschwäche, Logopädie, etc.). Förderprogramme und -

erfolge leben von einer guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

■ Elternsprechtage und Beratungsgespräche in Klasse 4

Nach den Halbjahreszeugnissen findet Anfang Februar für die **1. bis 3. Klassen** der Elternsprechtage statt. Selbstverständlich besteht auch in den Zwischenzeiten die Möglichkeit sich bei den Fachlehrkräften bei Bedarf über die Lernentwicklung Ihres Kindes zu informieren.

In der **4. Klasse** finden gesonderte Gespräche bezüglich des anstehenden Schulwechsels statt. Dazu bieten Ihnen die Lehrkräfte **zwei Beratungsgespräche** an: das Erste findet Anfang Dezember, das Zweite in der Regel kurz nach den Osterferien statt.

Sie erhalten in diesen Gesprächen einen Überblick über den derzeitigen Leistungsstand Ihres Kindes. Wenn gewünscht, beraten wir Sie und Ihr Kind auch gerne bei der Wahl einer geeigneten Schule bzw. Schulform. Durch unsere Erfahrung in der Gestaltung von Übergängen, dem Wissen um die zukünftigen Anforderungen und unseres fortlaufenden Austausches mit den weiterführenden Schulen können wir Sie bei dieser wichtigen Entscheidung sicher unterstützen. Zusätzlich bieten alle weiterführenden Schulen Informationsabende und teilweise auch „Schnupperunterricht“ für die Kinder an.



Sie als Eltern entscheiden letztlich in eigener Verantwortung, an welcher weiterführenden Schule Sie Ihr Kind anmelden wollen. Die Anmeldung an der weiterführenden Schule erfolgt mit dem Halbjahreszeugnis der Kinder ca. 2 Monate vor Ende des 4. Schuljahres.

■ Hausaufgaben

Die Erfahrungen im Umgang mit Hausaufgaben zeigen, dass die Übung, Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischen Techniken besonders für schwächere Kinder täglich notwendig ist.

Bei leistungsstarken Kindern dienen Hausaufgaben darüber hinaus der selbständigen Auseinandersetzung mit Themen und Unterrichtsinhalten. Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht, sie können differenzierte Aufgabenstellungen gemäß der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Kinder beinhalten.



Ihr Kind sollte möglichst frühzeitig lernen, selbstständig zu arbeiten - das gehört heute zu den wesentlichen Aufgaben der Grundschule. Deshalb sind Hausaufgaben **Kinderaufgaben**. Zu viel liebevoll gemeinte Elternhilfe kann Ihrem Kind erschweren, selbstständig zu werden. Für die Lehrkraft ist so nicht erkennbar, ob Ihr Kind seine Aufgaben noch nicht allein erfüllen konnte und weiterhin besondere Unterstützung benötigt. Wenn Ihr Kind eine Aufgabe nicht eigenständig lösen kann, ist es wichtig, dieses der Lehrkraft mitzuteilen.

Die Zeit für die echte Arbeit an den Hausaufgaben sollte in der Regel 30 Minuten nicht überschreiten. Neue Hausaufgaben von Freitag zu Montag oder über die Ferien sind nicht zulässig. Eine Ausnahme bilden allerdings nachzuholende und längerfristige Aufgaben (z.B. Wochenpläne, Projektarbeiten, Referate etc.).

*6. Zusammenarbeit
mit den Eltern*

■ Eltern und Schule sind Partner

Die Erziehung und Bildung der Kinder ist die gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule. Es hilft den Kindern, wenn Schule und Eltern eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dazu gehört auch, bei Problemen oder Meinungsverschiedenheiten miteinander zu sprechen und sich auf eine



gemeinsame Haltung zu verständigen. So erfahren die Kinder, dass Eltern und Schule „**Hand in Hand**“ arbeiten.

Unsere Schulgemeinschaft lebt von dem Mitwirken der Kinder, der Lehrer und natürlich auch der Eltern. Gemeinsam haben wir für unsere Sonnenschule bereits vieles erreicht und wir hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit. Das Ihnen vorliegende Infoheft wurde z.B. gemeinsam mit Eltern entwickelt und abgestimmt.

■ Im Schulalltag unterstützen

Die wohl wichtigste schulische Unterstützung ist die Ihres Kindes am Morgen und am Nachmittag. Die Kinder brauchen z.B. noch Hilfe beim Schulranzen packen, beim Ordnung halten, beim Schulfrühstück und sicher auch ab und zu bei den Hausaufgaben. Sie legen hiermit wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Schulvormittag. Aber natürlich können Eltern auch in der Schule, am Vormittag, mitwirken. Hier eine sicher unvollständige Liste, wie uns Eltern bereits jetzt unterstützen:

- Mitwirken an Bastel-/Projekttagen
- Leseförderung, Kleingruppenarbeit
- Computerunterricht
- als „Experte“ im Unterricht und bei besonderen Projekten
- Begleitungen bei Ausflügen
- Hilfe bei Schul- u. Klassenfesten
- Leiten von Arbeitsgemeinschaften
- Organisation der Schulbücherei

- Schulverschönerungen
- Mitwirkung in den Schulgremien und im Schulverein (s. unten)



Ein großer Dank geht an unseren Schulverein, der für unsere Schüler besondere Projekte und Anschaffungen möglich gemacht hat. Dieser stellt sich im folgenden Abschnitt selbst kurz vor.

■ Schulverein Bendestorf e.V.

Der Schulverein Bendestorf e.V. ist ein Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die ersten Schuljahre unserer Schulkinder mit zu gestalten und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen hat der Schulverein die Möglichkeit, gezielt den Schulalltag der Schüler zu unterstützen, z.B.:

- Bücher für die Schulbücherei
- Spielgeräte für den Schulhof
- LEGO Roboter für die AG
- Gartengeräte und Pflanzen
- Flachbildschirme



- Fahnenmast
- Litfaßsäule und Stellwände
- Vitrinen und Rahmen für die Flure
- Zuschuss zu Projektwochen
- Schulausflüge, z.B. ins Planetarium, in den Wildpark, ins Universum



Darüber hinaus hilft der Schulverein bei unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. sorgt er bei der Einschulung der Erstklässler für Getränke, Kaffee und Kuchen).



Der Mindestbeitrag beträgt 15€ pro Jahr, Spenden sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender eMail:

schulverein@sonnenschule-bendestorf.de

■ Bildungsspender

Sie können unseren Schulverein bei Anschaffungen und Projekten finanziell unterstützen, indem Sie eigene **Onlinebestellungen** über unseren Bildungsspender durchführen. Sie müssen sich hierfür weder anmelden, noch ihre Daten oder dergleichen hinterlegen. Die Einkäufe kosten Sie dabei **keinen Cent** mehr.

Sie erreichen unseren Bildungsspender und eine Übersicht aller beteiligten Onlineshops über **unsere Homepage**.

■ Mitwirken in den Gremien

Eltern arbeiten in den folgenden Schulgremien mit:

- In der **Klassenelternschaft** bei Belangen der Klasse. Jede Klasse wählt für jeweils 2 Jahre eine(n) Eltervertreter(in) und ein(e) Stellverteter(in).
- In der pädagogischen **Gesamtkonferenz**, in der die gewählten Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam über die pädagogische Themen und die Schulentwicklung beraten und entscheiden.
- In den jeweiligen **Fachkonferenzen**, in denen zum Beispiel über die Einführung eines neuen Lehrwerkes abgestimmt wird.



- In den **Klassenkonferenzen**, zu denen auch die Zeugniskonferenzen gehören.
- Sowie in besonderem Maße im **Schulelternrat** und im **Schulvorstand**, die im Folgenden ausführlicher beschrieben werden.

■ Schulelternrat

Im Schulelternrat diskutieren Eltern und Schulleitung über wichtige Themen des Schulalltags. Der Elternrat setzt sich aus den gewählten Elternvertretern der Klassen 1 bis 4 zusammen.

In diesem Gremium wählen die Vertreter zwei Vorsitzende. Diese sind das Bindeglied zwischen Elternschaft und Schulleitung. Mitglieder des Elternrates sind auch in der Gesamtkonferenz und den Fachkonferenzen vertreten und haben dort ein Mitbestimmungsrecht. Sie werden alle zwei Jahre neu gewählt.

Der Schulelternrat tagt mindestens 2-mal im Jahr. Die Mitglieder des Schulelternrates sind dafür verantwortlich, wichtige Informationen an die Eltern der jeweiligen Klasse weiterzugeben. Durch die Arbeit im Elternrat haben Eltern die Möglichkeit das Schulleben aktiv mitzugestalten. Eine Initiative des Elternrates ist beispielsweise die Einführung der Schulkleidung.

■ Schulvorstand

„Im Schulvorstand wirken Schulleitung mit Vertretern der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten [...] zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.“
Niedersächsisches Schulgesetz, §38a

Der Schulvorstand besteht aus vier stimmberechtigten Vertretern der Lehrerschaft (einschließlich der Schulleitung) und vier stimmberechtigten Vertretern aus dem Kreis der Erziehungsberechtigten.

Seit der Einführung der **Eigenverantwortlichen Schule** im Jahr 2006 ist der Schulvorstand eine wichtige Schaltstelle im Rahmen der gesamten **Schulprogrammarbeit**. Zwar werden viele Grundsatzentscheidungen nach wie vor von der Gesamtkonferenz beschlossen, andere Aufgabenfelder übernimmt nun das Gremium des Schulvorstandes.

Dazu gehören z.B. die jährliche Entlastung der Schulleitung bei der Verwendung der Haushaltsmittel, Beratungen zur Ausgestaltung der Studentafel, Grundsätze der jährlichen Überprüfung der Arbeit der Schule (Selbstevaluation), Arbeit am Schulprogramm und an der Schulordnung.

Die Mitglieder des Schulvorstandes werden alle zwei Jahre neu gewählt. Der Schulvorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen.



7. Weitere Informationen

■ Einschulung

Jedes Kind, das bis einschließlich 1. Oktober 6 Jahre alt wird, ist **schulpflichtig** und wird nach den Sommerferien eingeschult.



Nur in besonders begründeten Härtefällen kann die Schulleitung auf Antrag der Eltern ein Kind für ein Schuljahr zurückstellen.

Die Einteilung der Klassen obliegt der Schulleitung. Sie richtet sich in der Regel nach Nachbarschaften und Wohngebieten in Bendestorf und Harmstorf unter Einbeziehung pädagogischer Kriterien und eines Elternwunsches.

■ Vorzeitige Einschulung

Stichtage haben immer etwas Willkürliches. Ein Kind, das knapp nach dem Stichtag erst sechs Jahre alt wird, kann dennoch schon schulfähig sein. Deshalb gibt es die Möglichkeit, auch jüngere Kinder einzuschulen, wenn sie die notwendigen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und

in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind.

Die Erziehungsberechtigten müssen die vorzeitige Einschulung rechtzeitig bei der Schulleitung beantragen (sogenanntes „Kann-Kind“).

Die Schulleitung trifft die Entscheidung und berücksichtigt dabei die Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung sowie die Beobachtungen aus Kindergarten, Brückenjahr und dem zweistündigen spielerischen „Probeunterrichtes“ an unserem Schulbesuchstag.

■ Lernmittel

Für die Arbeit in der Schule brauchen Kinder Schulbücher, Arbeitshefte und weitere Materialien. Da in Niedersachsen keine Lernmittelfreiheit besteht, müssen die Eltern alle Unterrichtsbücher, Hefte und Schulmaterialien selber bezahlen.



Einen Teil der Bücher, z.B. die Fibel, können Sie auch gegen ein Entgelt bei der Schule **ausleihen**. Bei Empfängern



von Hilfen zum Lebensunterhalt entfällt die Gebühr auf Antrag.

Sie erhalten rechtzeitig vor Ende eines Schuljahres ein Formblatt, auf dem Sie angeben können, ob Sie alle Bücher kaufen oder einen Teil ausleihen möchten.

■ Unfallversicherung

Alle Schulkinder sind **gegen Unfälle versichert**. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht nur auf den Unterricht, sondern auch auf die Pausen, auf den Schulweg und alle Veranstaltungen der Schule sowie Ausflüge oder Sportfeste.

Im Falle eines Unfalles, erfährt die Lehrerin oder der Lehrer meist sofort davon. In anderen Fällen, zum Beispiel auf dem Schulweg, muss die Schule (Sekretariat) so schnell wie möglich **benachrichtigt werden**. Das gilt besonders, wenn Sie Ihr Kind in ärztliche Behandlung geben müssen.

■ Unterrichtsversäumnis

Wenn Ihr Kind erkrankt ist, teilen Sie das bitte der Schule morgens vor Schulbeginn telefonisch mit. Bei längeren Krankheiten erwarten wir eine schriftliche Entschuldigung bis zum 3. Fehltag. Dies gilt auch, wenn Ihr Kind nicht am Schwimm- oder Sportunterricht teilnehmen kann.

Können Arzttermine nur am Vormittag

wahrgenommen werden, informieren Sie bitte spätestens am Tag zuvor die Klassenleitung. Ist eine Beurlaubung aus besonderen Gründen notwendig (z.B. Familienfeier), besprechen Sie dies bitte rechtzeitig vorher mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin.

Eine Beurlaubung vor oder nach den Ferien darf laut Verordnung grundsätzlich nicht genehmigt werden.

Bei Vorliegen eines besonderen Härtefalls nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt zur Schulleitung auf.

■ Schulfrühstück

Vor der ersten großen Pause findet in jeder Klasse ein **gemeinsames Frühstück** statt. Wir bitten Sie auf die Mitgabe von **Süßigkeiten zu verzichten**. Sie wissen, die in der bunten Werbung angepriesenen „Kinderpowersnacks“ sind allesamt zu süß und von geringem Nährwert. Die Energie erlahmt schnell wieder. Kinder freuen sich auch über ein leckeres Brot, geschnittenes Gemüse oder Obst, insbesondere wenn es alle so machen!





Als Umweltschule freuen wir uns, wenn Sie Frühstück und Getränk umweltgerecht (z.B. in Brotdosen statt Alufolie) einpacken.

Da die Kinder auch zu anderen Zeiten etwas trinken dürfen, empfehlen sich wieder verschließbare Flaschen. Kohlensäurehaltige Getränke enden häufig in Fontänen über die Arbeitsmaterialien und sind daher nicht zu empfehlen.

■ Schwimmunterricht

Der regelmäßige Schwimmunterricht im Hallenbad Hittfeld findet halbjährlich in der 3. Klasse statt.

■ Gemeinsame Schulkleidung

Seit 2008 haben wir eine **gemeinsame Schulkleidung**, die Sie zu online bestellen können (Link ist auf unserer Homepage). Gruppenbestellung zur Sicherung von Rabatten sowie etwaige „Flohmärkte“ liegen dabei in Elternhand.



Unsere Schulkleidung ist keine Schuluniform, die täglich getragen werden muss. Sie ist aber ein weiteres

Zeichen unserer Schulgemeinschaft und wird von den Kindern gerade bei Klassen- und Schulausflügen gerne als gemeinsames Erkennungszeichen getragen. Der Montag ist unser Tag der Schulkleidung, an dem wir uns bemühen wollen, möglichst regelmäßig die Schulkleidung zu tragen.

■ Unser Schulträger

Schulträger der Sonnenschule ist die **Samtgemeinde Jesteburg**. Alle Sachkosten (Gebäude, Lernmaterialien, Verwaltungskosten usw.) zahlt die Samtgemeinde. Sie ist zuständig und verantwortlich für den Bau, die Erhaltung und Pflege der Gebäude und Einrichtung.



■ Fundsachen

Man glaubt es kaum ... und doch bleiben selbst im Winter regelmäßig Jacken und andere Kleidungsstücke in unseren Schulfluren hängen. Leider ist es uns häufig nicht mehr möglich, diese direkt einem Kind zuzuordnen. **Alle Fundsachen** werden daher an einen zentralen Ort



(Fundkiste) aufbewahrt. Hier können Sie jederzeit vorbei schauen und Vermisstes vielleicht wiederfinden. Zweimal jährlich werden die verbleibenden Fundsachen der Kleiderkammer Jesteburg übergeben.

Bitte beschriften Sie alle Jacken mit dem Namen Ihres Kindes, insbesondere die Schulkleidung.

■ *Bustransport*

Schülerinnen und Schüler, die **weiter als zwei Kilometer** von der Schule entfernt wohnen (z.B. in Teilen von Harmstorf), haben Anspruch auf **kostenlose Nutzung** der Linienbusse.

Wenn Sie Fragen zu den Buslinien oder Grund zur Beschwerde haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Beförderungsunternehmen KVG Hittfeld.

■ *Sekretariat*

Das Sekretariat wird von Frau Kertscher geleitet und ist jeweils

- **Mo, Di, Do, Fr** von 09.00 - 12.00 Uhr
- und **Mi** von 10.00 - 12.00 Uhr

zu erreichen. Ein Anrufbeantworter ist auch außerhalb der Sekretariatszeiten geschaltet (z.B. für Krankmeldungen).



■ *Kontakt*

Harmstorfer Weg 4, 21227 Bendestorf

Tel. (04183) 7307

Fax (04183) 972573

eMail info@sonnenschule-bendestorf.de

Web www.sonnenschule-bendestorf.de

*Wir freuen uns auf eine
gute Zusammenarbeit.*

4.Auflage, März 2017

entdecken haben!

... unsere Schule einen Namen haben wollen!

SONNENSCHULE,

... die meisten an der Schule rich für diesen Namen

... sie Sonne uns Freude am Spielen und Lernen macht!

... die Sonne gute Laune macht!

... der Name schön ist!

... wir so nah am Sonnenberg wohnen!

... die Sonne alle Menschen mögen!

... wir umweltfreundlich sind!

WIR

... wir das Licht immer ausmischen
... wir Strom von der Sonne kommt

... wir Energie und Mülltonne haben

SIND

... wir Energie sparen
... die Kinder aus dieser Schule so schön glücklich wie die Sonne

DIE

... wir zu Fuß zur Schule gehen

... auch die Pfannagen rich zur Sonne reden!
... auch die Solarzellen auf dem Dach haben!

WEIL



SONNENSCHULE

Grundschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4 · 21227 Bendestorf
Tel.: (04183) 7307 Fax: (04183) 972573
info@sonnenschule-bendestorf.de